

	Seite
Wilhelm Pieck 75 Jahre	1
<i>Willi Stoph</i> : Mit ganzer Kraft für die Erfüllung des Fünfjahrplanes 3 Zum Umtausch der Parteidokumente	
Die Arbeit der Kommissionen zur Überprüfung der Parteimitglieder und Kandidaten	5
<i>Hermann Matern</i> : Was verstehen wir unter Parteimoral?	7
<i>Hertha Geffke</i> : Gesunder Ehrgeiz ist keine karrieristische Erscheinung	9
<i>Willy Kleiner</i> : Jedes Mitglied — jeden Kandidaten individuell behandeln!	10
Kleine Ratschläge / Nr. 1: <i>A. Sch.</i> : Wie soll der Tagungsraum für die Grundkommissionen beschaffen sein?	11
<i>Jutta Kuzon-Bue</i> : Suhler „Leninbund“-Tradition muß überwunden werden!	12
<i>Alfred Langheinrich</i> : Wir begannen mit dem Parteiauftrag zu arbeiten 14	
<i>Willy Elstner</i> : Einige Bemerkungen über die Kaderentwicklung während der Vorbereitung der Volkswahlen	16
<i>Otto Schön</i> : Zur Arbeit der Parteiorganisationen in landwirtschaftlichen Kreisen	17
<i>Gerda Meschter</i> : über die Arbeit unserer Genossen in der Kammgarnspinnerei Niederschmalkalden — 18	
<i>Werner Nönnig</i> : Frischen Wind in die Verwaltungen und Ministerien durch Schaffung von Brigaden! .. 20	
<i>Helmut Mißbach</i> : Kreissparkasse Kamenz sucht neue Wege besserer Verwaltungsarbeit	22
<i>L. Schustowskaja</i> : Begegnungen mit Propagandisten	23
<i>Heinz Falk</i> : Dreischichtensystem — kein Hindernis für die Durchführung des Parteilehrganges	24
Zentralkomitee, Abt. Propaganda: Das erste Parteilehrjahr und die Aufgaben der Betriebszeitungs- und Wandzeitungsredakteure	24
<i>Jochen Pominert</i> : Zur Rolle der Agitatorengruppen unserer Partei in den Betrieben	25
Wanderer-Continental VEB: Tischliftsäulen	25
Erklärung des Politbüros der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Durchführung der III. Weltjugendfestspiele 1951	26
Neuregelung der Beitragszahlung ab 1. Januar 1950	27
In eigener Sache: „Neuer Weg“ ab Januar 1951 einzige operative Zeitschrift für den Parteiarbeiter	28

Unser Titelbild:

Im Rahmen der deutsch-sowjetischen Freundschaft besuchte der sowjetische Schneldreher und Stalinpreisträger Pawel Bykow zahlreiche Betriebe der DDR. Oberall begrüßten ihn begeistert die Werktätigen, alle wollten von seinen erfolgreichen Arbeitsmethoden lernen. Ausgehend von Bykows Erfahrungen, entwickelte der deutsche Dreher und Nationalpreisträger Erich Wirth die Schneldrehbewegung in der DDR. Unser Bild zeigt Pawel Bykow im lebhaften Erfahrungsaustausch mit den Dreherakquis der Krupp-Gruson-Werke in Magdeburg. (Aufn.: Herbert Hensky)

ZUM 75. GEBURTSTAG DES GENOSSEN WILHELM PIECK AM 3. JANUAR 1951

erscheint:

Wilhelm Pieck, Reden und Aufsätze

Eine Auswahl aus den Jahren 1908 bis 1950

2 Bände, Halbleinen, Umfang je Band etwa 600 Seiten mit zahlreichen Bildbeilagen

Die zum 75. Geburtstag des Vorsitzenden der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Wilhelm Pieck, erscheinenden beiden Bände mit Reden und Aufsätzen aus der Zeit von 1908 bis 1950 enthalten bedeutendes Material des Kampfes, des Genossen Wilhelm Pieck gegen Imperialismus und Faschismus, für Frieden, Demokratie und Sozialismus, für die Einheit unseres Volkes und für die Freundschaft mit der Sowjetunion, den Volksdemokratien und allen friedliebenden Völkern. Unter den Materialien befinden sich eine Reihe Reden, die zum ersten Male gedruckt erscheinen. Viele geschichtlich bedeutsame Aufsätze wurden nachgedruckt, da die Original-Zeitungen, -Zeitschriften und -bücher während der faschistischen Herrschaft vernichtet wurden. Beide Bände enthalten als Zeitdokumente eine Anzahl Fotos aus fünfzehn Jahren politischer und gewerkschaftlicher Tätigkeit, ferner eine ausführliche Chronologie des reichen Kämpferlebens Wilhelm Piecks.

Soeben erschien die dritte, erweiterte Auflage von

Walter Ulbricht,

Lehrbuch für den demokratischen Staats- und Wirtschaftsautbau

61. - 100. Tausend, 350 Seiten, Halbleinen 3,50 DM

Das Buch enthält eine zusammenhängende Darstellung der Probleme der demokratischen Politik auf dem Gebiete der staatlichen Verwaltung, der Industrie, der Landwirtschaft und der Kultur, wie sie Walter Ulbricht seit dem 29. Juni 1948 — dem Tag, an dem er vor dem Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands den ersten deutschen Plan, den Zweijahrplan, begründete — in konstruktiver Weise entwickelt hat. Es schließt ab mit der Rede über den grandiosen Fünfjahrplan, der auf dem III. Parteitag der SED beschlossen wurde und mit dem ein neuer Abschnitt in der deutschen Geschichte begonnen hat. Der Leser findet somit Antwort auf alle Grundfragen der Entwicklung in Deutschland.

Dieses Lehrbuch stellt anschaulich die Politik des Friedens und des demokratischen Fortschritts dar, die zur Entfaltung aller Fähigkeiten im deutschen Volk und zu einem solchen Aufschwung des gesamten demokratischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens führt, wie es in keinem kapitalistischen Lande möglich ist. Es ist ein überzeugender Beweis dafür, daß eine solche Politik nur eine Partei entwickeln kann, die sich von der fortschrittlichen Wissenschaft des Marxismus-Leninismus leiten läßt.

DIE T Z V E R L A Q B E R L I N C 2